

**SÜDDEUTSCHE ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT
MANNHEIM**

BERICHT

über das

Geschäftsjahr 1944 / 45

(Auszug)

Bericht des Vorstandes

Für das Geschäftsjahr 1944/45 stand unseren Fabriken noch eine einigermaßen ausreichende Rübenmenge mit einem allerdings gegen frühere Jahre wesentlich geringeren Zuckergehalt zur Verfügung. Auch die Beschaffung der Materialien und der Kohlen war rechtzeitig möglich. Die immer zahlreicher werdenden Fliegerangriffe führten indessen zu häufigen Unterbrechungen der Betriebe und damit zu erhöhten Unkosten. Das Werk Waghäusel, das im April 1944 verschiedene Schäden erlitt, war bis zur Kampagne wieder betriebsfähig. Die Fabrik Heilbronn wurde im Dezember 1944 so stark beschädigt, daß sie den Betrieb einstellen mußte und erhebliche Verluste an Vorräten erlitt. Die Rüben konnten zum größten Teil in den benachbarten Werken verarbeitet werden, ein Rest allerdings war nicht mehr abzutransportieren und verdaulich. Regensburg konnte die Rübenverarbeitung unter mancherlei Schwierigkeiten zwar noch beenden, wenige Tage nach Kampagneschluß wurde jedoch auch diese Fabrik von einem Fliegerangriff betroffen, der glücklicherweise wenig Schaden an den Fabrikeinrichtungen, dafür aber umso größere Verluste bei den Zucker- und Schnitzelvorräten brachte.

Mit Rücksicht auf die immer bedrohlicher werdende Luftlage und auf die dadurch bedingten Transportschwierigkeiten hatten wir nur eine kleinere Menge Rohzucker erworben, als es sonst üblich war. Es gelang aber nicht einmal, diese Menge unseren Fabriken voll zur Verarbeitung zuzuführen, sodaß nicht unwesentliche Mengen davon mitteldeutschen Raffinerien überlassen werden mußten. Sowohl auf dem Transport als auch bei der Einlagerung des Rohzuckers in Mitteldeutschland sind erhebliche Kriegsschäden entstanden.

Die Verbrauchszuckererzeugung aus Rüben und Rohzucker war aus diesen Gründen sehr klein und die Endbestände am 28. Februar 1945 waren die niedrigsten seit Jahrzehnten.

Auch von der eigenen Landwirtschaft wurden verschiedene Betriebe kriegsbeschädigt; trotz aller wirtschaftlichen Hemmnisse ist das erzielte Ergebnis aber noch zufriedenstellend ausgefallen.

Die uns nahestehenden schlesischen Fabriken, im jetzt polnisch verwalteten Gebiet gelegen, sind zum Teil zerstört. Das gleiche Schicksal traf die Zuckerfabrik Jülich (Rheinland), während die Zuckerfabrik Löbau (Sachsen) noch betriebsfähig ist.

Über das inzwischen gleichfalls abgelaufene Geschäftsjahr 1945/46 ist zu berichten:

Das Jahr gestaltete sich dadurch ungünstig, daß im Frühjahr 1945 zur Aussaat nur eine gänzlich unzureichende Menge an Rübensamen zur Verfügung stand. Der Zukauf und die Zufuhr von Rohzucker waren unmöglich; die Leistungsfähigkeit der Fabriken konnte daher nur zu einem sehr geringen Teil ausgenutzt werden.

Die Werke Waghäusel, Stuttgart, Regensburg, Groß-Gerau und Züttlingen in der amerikanischen Zone und das Werk Offstein in der französischen Zone waren in der Lage zu arbeiten. Dagegen kam unsere Fabrik Heilbronn nicht in Betrieb, da die Wiederherstellungsarbeiten bis zum Kampagnebeginn noch nicht genügend fortgeschritten waren. Angesichts der geringen Rübenmenge war dies aber ohne Bedeutung. Unser Trocknungswerk Ochsenfurt arbeitete nicht, weil das Trocknen von Zuckerrüben mit Rücksicht auf die geringe Zuckermenge, die aus den vorhandenen Rüben erzeugt werden konnte, nicht erlaubt war. Nachzutragen ist, daß die Raffinerie Frankenthal im September 1943 einen sehr starken Fliegerschaden erlitt, sodaß dieses Werk nicht mehr betriebsfähig ist.

Zur angeschlossenen Bilanz auf den 28. Februar 1945 geben wir folgende Erläuterungen:

Das Anlagevermögen war in unserer vorjährigen Bilanz mit RM 23,075,149.50, laut Hauptbuch jedoch nur mit RM 22,237,891.53 ausgewiesen. Der Unterschied von RM 837,257.97 stellt den in früheren Jahren durch Kriegsschäden verursachten Buchabgang dar, der im Umlaufvermögen enthalten war, laut damals geltender Vorschrift aber im Anlagevermögen ausgewiesen werden mußte.

Außer den beim Anlagevermögen ausgewiesenen Zugängen sind 1,740,000.— Reichsmark für Wiederherstellung von durch Kriegseinwirkung beschädigten Anlagen direkt über die Rücklage für Ersatzbeschaffung geleitet worden.

Der Abgang bei den Beteiligungen mit RM 639,001.— betrifft die Ackerbaugesellschaft m. b. H. Wien-Probstdorf, die gemäß Gesetz Nr. 53 der Militärregierung einen ablieferungspflichtigen Wert im Ausland darstellt.

Die Minderung der Vorräte-Werte ist, wie bereits ausgeführt, mengenbedingt.

Von den eigenen Aktien wurde ein Posten von nominal RM 10,000.— zum Kurs von 214,08% verkauft.

Die „Sonstigen Forderungen“ enthalten u. a. die Ersatzansprüche wegen Kriegsschäden.

Die kriegsbedingten Buchverluste, vornehmlich bei Beteiligungen, Wertpapieren, Forderungen an das Reich und anderen Forderungen, blieben nach Aufrechnung eines Teiles der offenen und stillen Rücklagen aktiviert.

Die endgültige Bewertung der im vorliegenden Rechnungsabschluß noch enthaltenen kriegsberührten Buchungsposten läßt sich heute noch nicht feststellen. Zu deren Bereinigung kann noch auf offene und stille Reserven zurückgegriffen werden.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Beträge, die an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und an Hinterbliebene verstorbener Vorstandsmitglieder für Pensionen gezahlt wurden, betragen für das Berichtsjahr RM 140,698.48. Der Aufsichtsrat bezog RM 32,000.—.

Die für Rechnung unserer Aktionäre aus den Dividenden der 3 Geschäftsjahre 1937/38 bis 1939/40 an die Deutsche Golddiskontbank insgesamt eingezahlten RM 1,590,000.— sind von dieser angelegt in

nom. RM 771,800.— 3 $\frac{1}{2}$ %ige Deutsche Reichsschatzanweisungen und

nom. RM 1,216,900.— 4 $\frac{1}{2}$ %ige Deutsche Reichsanleihe.

Außerdem besteht ein Barguthaben von RM 93.94.

Für die 4 Geschäftsjahre 1940/41 bis 1943/44 haben wir entsprechend den Vorschriften der Dividendenabgabeverordnung insgesamt RM 2,368,828.— in eigener Verwaltung. Dieser Betrag ist bei der Deutschen Bank, Filiale Mannheim, angelegt in nom. RM 2,522,400.— 3 $\frac{1}{2}$ %ige Deutsche Reichsschatzanweisungen und einem Barguthaben von RM 1,034.—.

Die vorliegende Bilanz weist nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen einen Verlust von RM 13,502.77 aus. Der Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr von RM 129,255.40 ermäßigt sich somit auf RM 115,752.63. Der Vorstand schlägt vor, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft untersteht seit dem 25. März 1946 der Vermögensbeaufsichtigung nach Gesetz Nr. 52 der Militärregierung. Herr Karl G. Stelzig, Waghäusel, Direktor unseres Werkes Zuckerfabrik Waghäusel, ist als Treuhänder bestellt worden. Auch die Verwalter für die einzelnen Betriebe sind größtenteils dem Kreis unserer Betriebsangehörigen entnommen.

Mannheim,
Waghäusel, im August 1946

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Zu unserem tiefsten Bedauern müssen wir mitteilen, daß der stellv. Aufsichtsratsvorsitzer unserer Gesellschaft

Herr Dr. jur. Karl Ernst S i p p e l , Berlin,

und das Mitglied des Aufsichtsrates

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. ing. e. h. Jakob K l e i n , Frankenthal,

im März 1945 verstorben sind. Sie haben eine Reihe von Jahren unserem Aufsichtsrat angehört und ihr reiches Wissen und ihre wertvollen Erfahrungen in den Dienst unseres Unternehmens gestellt, wofür ihnen an dieser Stelle aufrichtig Dank gesagt sei.

Herr Jakob B ü h l e r , Waghäusel, ist aus dem Vorstand des Unternehmens ausgeschieden. Er hat mit zwei kurzen Unterbrechungen beinahe 50 Jahre seine ganze Arbeitskraft und Sachkenntnis mit nie versagender Pflichttreue und Hingabe erst der Zuckerfabrik Waghäusel und, nachdem die Süddeutsche Zucker-AG. unter seiner Mitwirkung gegründet war, unserer Gesellschaft gewidmet und ihr sehr wertvolle Dienste geleistet. Wir sprechen Herrn Bühler hierfür unseren herzlichsten Dank aus.

Herr Dr. Paul B e y e r schied ebenfalls aus dem Vorstand aus, dem er seit 1937 angehörte. Auch er hat in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit im Vorstand unserer Gesellschaft unseren Dank verdient.

Herr Dr. Georg M ü l l e r , Worms, Direktor der Zuckerrübenkontor G.m.b.H., Worms, wurde zum stellv. Vorstandsmitglied bestellt.

Dem Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat, soweit dieser erreichbar war, über alle wichtigen Vorgänge berichtet.

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Geschäftsberichtes des Vorstandes durch die Rheinische Treuhand-Gesellschaft AG., Mannheim, geprüft worden. Der Aufsichtsrat hat von dem vorgelegten schriftlichen Bericht des Bilanzprüfers zustimmend Kenntnis genommen. Der Bericht gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Den vom Vorstand aufgestellten Rechnungsabschluß billigen wir, womit er festgestellt ist.

Mannheim,
Waghäusel, im August 1946

Der Aufsichtsrat
Heinrich Klöckers
stellv. Vorsitzer

Beschluß

Vorstand und Aufsichtsrat haben in gemeinsamer Sitzung am 28. August 1946 beschlossen, von dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr mit RM 129,255.40
den Bilanzverlust 1944/45 mit " 13,502.77
abzusetzen und den Restbetrag mit RM 115,752.63
auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Beschluß wurde unter dem ausdrücklichen Vorbehalt gefaßt, daß das Registergericht das Unterbleiben einer Hauptversammlung für 1944/45 genehmigt. Die Genehmigung wurde erteilt.

Mannheim,
Waghäusel, im August 1947

Der Vorstand

Bestände

Rechnungsabschluss

	Vortrag + Zugang	./. Abschreibung ./. Abgang	Reichsmark
	Reichsmark	Reichsmark	
1. Anlagevermögen			
Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Ochsenfurt, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft			
Bebaute Grundstücke mit:			
a) Geschäfts- und Wohngebäuden	861,551.64 10,267.43	54,359.34 76,792.85	740,666.88
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten	6,537,386.09 468,071.19	575,999.— 636,202.59	5,793,255.69
Unbebaute Grundstücke	1,934,299.82 28.—	450.— —	1,933,877.82
Maschinen und maschinelle Anlagen	12,666,367.13 1,175,788.39	1,381,708.13 500,311.44	11,960,135.95
Betriebs- und Geschäftsausstattung	238,286.85 1,351,553.98	195,213.32 1,153,226.33	241,401.18
	22,237,891.53 3,005,708.99	2,207,729.79 2,366,533.21	
	25,243,600.52	4,574,263.—	20,669,337.52
Beteiligungen			
	Stand am 1. 3. 1944 RM	21,482,568.02	
	./. Abgang	639,001.—	20,843,567.02
			41,512,904.54
2. Umlaufvermögen			
Vorräte:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	RM 1,621,233.50		
Halbfertige Erzeugnisse	" 1,150,429.—		
Fertige Erzeugnisse	" 10,052,805.04		12,824,467.54
Wertpapiere			11,801,213.30
Eigene Aktien (nominal RM 756,000.—)			610,899.67
Forderungen:			
auf Grund von Hypotheken	RM 254,438.36		
auf Grund geleisteter Anzahlungen	" 4,733,993.26		
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen an Konzernunternehmen	" 5,111,499.16 52,482.85		10,152,413.63
Schecks			69,096.25
Kassenbestand, Reichsbank- und Postscheck-Guthaben			1,035,027.50
Andere Bankguthaben			3,904,874.95
Sonstige Forderungen			17,722,293.60
3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			1,607,357.51
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten	RM 922,927.31		
Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung	RM 2,504,516.—		
			101,240,548.49

auf den 28. Februar 1945

Verbindlichkeiten

	Reichsmark	Reichsmark
1. Grundkapital		60,000,000.—
2. Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage	3,600,000.—	
Freie Rücklage	1,000,000.—	
Rücklage für Ersatzbeschaffung	11,349,475.71	15,949,475.71
3. Rückstellungen für ungewisse Schulden		9,346,412.99
4. Verbindlichkeiten		
Gekündigte Obligationsanleihen	8,373.94	
Von Werksangehörigen gegebene Pfandgelder	107,538.—	
Anzahlungen von Kunden	1,265,884.43	
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	4,399,351.78	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	2,649,312.30	
Akzeptverbindlichkeiten	1,500,000.—	
Unerhobene Dividenden	443,754.—	
Sonstige Verbindlichkeiten	4,926,971.53	15,301,185.98
5. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		527,721.18
6. Gewinn		
Vortrag aus 1943/44	129,255.40	
Verlust in 1944/45/. 13,502.77	115,752.63
Haftungsverbindlichkeiten RM 922,927.31		
Treuhandvermögen nach der Dividendenabgabeverordnung RM 2,504,516.—		
		101,240,548.49

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1944/45

Erträge

		Reichsmark			Reichsmark
Löhne und Gehälter		11,294,524.49	Gewinn-Vortrag aus 1943/44		129,255.40
Gesetzliche Sozialabgaben		685,807.68	Jahresertrag gemäß § 132 des Aktiengesetzes		15,194,221.61
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen		1,868,887.32	Erträge aus Beteiligungen		716,254.80
Steuern:			Zinsen und sonstige Kapitalerträge		1,227,976.69
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	RM 1,280,296.82		Außerordentliche Erträge		233,924.79
Sonstige Steuern und Abgaben (ohne Zuckersteuer)	" 1,787,847.96	3,068,144.78			
Beiträge an Berufsvertretungen		308,490.61			
Außerordentliche Aufwendungen		160,025.78			
Gewinn:					
Vortrag aus 1943/44	RM 129,255.40				
Verlust in 1944/45	"/. " 13,502.77	115,752.63			
		<u>17,501,633.29</u>			<u>17,501,633.29</u>

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften mit der Einschränkung, daß der Wertansatz der Beteiligungen und Wertpapiere zur Zeit nicht beurteilt werden kann.

Mannheim,
Heidelberg, im August 1946

RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT
Blum
Wirtschaftsprüfer
ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer